

**Ziel E2: Offenburg hat eine vielfältige Schul-landschaft, in der alle gute und gleiche Bil-dungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort.**

### Schulkinderbetreuung

Das erste Halbjahr 2019 stand im Zeichen der Entwicklung der sog. „Zwischenlösung“ der Schulkinderbetreuungsangebote, die auch dem Ergebnis der Elternumfrage aus dem 2017 Rechnung trug. Gegenstand dieser Zwischenlö-sung ist ein modularer Aufbau der Schulkinderbe-treuung: Neben einer Frühbetreuung gibt es seit dem Schuljahr 19/20 am Nachmittag an Halb-tagsschulen vier Betreuungsangebote: bis 13, 14, 15 und 17 Uhr (=Hort). Darüber hinaus können Eltern auch die Ferienbetreuung gesondert bu-chen - dies war bis dahin Familien vorbehalten, die auch den Hort gebucht hatten.

Als „Zwischenlösung“ wurde sie bezeichnet, weil die weitere Ausgestaltung und Förderung der Schulkinderbetreuung von Entscheidungen des Bundes und des Landes abhängt.

Im September 2019 wurde die Schulkinderbe-treuung Fessenbach (vormals VGS) in das Sachgebiet integriert und die Vorbereitungen für den Sachgebiets- und Abteilungswechsel der beiden Horte in Zunsweier und Windschlag zum 1.1.2020 wurden abgeschlossen.

Zudem wurde zusammen mit der Freiburger „im-pulse-Akademie“ ein eineinhalbjähriges Fortbil-dungsprogramm zur Grundlagenqualifizierung von nicht-pädagogischen Mitarbeiter/innen in der Schulkinderbetreuung entwickelt, welches zu Jahresbeginn 2020 starten wird.



*Bild: Ideen zur Landesgartenschau-Bewerbung 2034*

Beispielhaft für die kreative Arbeit in den Einrich-tungen der Schulkinderbetreuung ist die sehr erfolgreiche Teilnahme der Grundschule Fessen-bach am Bundesprojekt „Ackern für die Vielfalt“. Das Tomatenprojekt gewann den ersten Preis und so durften Kinder und Betreuerinnen drei Tage nach Berlin zur Preisverleihung. In Elgers-

weier und Weier entwickelten die Kinder aus der Schulkinderbetreuung Ideen für die Bewerbung der Stadt zur Landesgartenschau und kreierten Modelle, die sie den Verantwortlichen vorstellten.

### Schulsozialarbeit

Insgesamt arbeiteten im Berichtsjahr 15 Schulso-zialarbeiter/innen am SBBZ und den Grund- und weiterführenden Schulen und erreichen damit insgesamt etwa 6.000 Schülerinnen und Schüler.

In sechzehn Fällen gab es im Jahr 2019 Gefähr-dungseinschätzungen nach §8a SGB VIII und entsprechende Meldungen an das Jugendamt. In der Konsequenz wurden durch das Jugendamt als Hilfen beispielsweise Familienberatung instal-liert, das Aufsuchen von Beratungsstelle veran-lasst oder auch das Familiengericht angerufen.

Auch im Jahr 2019 gab es eine Vielzahl von Pro-jekten mit Kindern und Jugendlichen. Beispielhaft soll hier der erlebnispädagogische Wandertag für die neuen Fünftklässler am Grimmelshausen-Gymnasium erwähnt werden.



*Bild: Erlebnispädagogik beim Wandern*

Neben der Arbeit mit den Kindern und Ju-gendlichen in zahlrei-chen weiteren Projek-ten und Angeboten suchen die Schulsozi-alarbeiter/innen auch die Zusammenarbeit mit den Eltern. Mit die-sen gab es Gespräche

beispielsweise zu den Themen Ausgrenzung und Mobbing, Schulangst/Schulverweigerung, zu psychischen Problemlagen, Unterstützungsmög-lichkeiten, familiären Problemen, Schulwechsel, Berufsorientierung, Freundschaften, Sucht, schlechte Noten, Trauerarbeit, Konfliktbewälti-gung, Pubertät, Mediennutzung, geschlechtliche Identität oder anderen Erziehungsfragen.

### Ausblick 2020

Im Januar 2020 beginnt die Grundlagenqualifizie-rung von Mitarbeiter/innen in der Schulkinderbe-treuung. Die Horte an der Schule Windschlag und Zunsweier und Weier wechseln zu Jahres-beginn in das Sachgebiet. Die Schulsozialarbeit an den Grundschulen Weier und Windschlag wird vorr. nach den Sommerferien besetzt.

Im Jahr 2020 soll die Weiterentwicklung der Bil-dungs- und Betreuungsangebote an (halb- und Ganztags-) Grundschulen erfolgen, sofern Lan-des- und Bundesvorgaben vorliegen.